

# IM CAFÉ MIT DER DIGITALEN WELT

Die digitale Entwicklung soll für Senioren wie Ernst Ensslin mehr Segen als Fluch sein – dank dem DigitalCafé des Jugendrotkreuzes in Schaffhausen und Stein am Rhein.

«Grundsätzlich erlebe ich die digitale Entwicklung positiv, sie bietet viele Möglichkeiten, auch im Alter selbstständig zu bleiben», erklärt Ernst Ensslin bei einer Tasse Kaffee am DigitalCafé des Jugendrotkreuzes in Stein am Rhein. Besonders beeindruckt ihn die Vielseitigkeit des Smartphones: «Man kann damit nicht nur telefonieren, sondern auch bezahlen, filmen, Nachrichten versenden oder per Videotelefonie mit einer Person irgendwo auf der Welt sprechen. Das ist unglaublich!» Auch die Hausautomation, etwa das Ausschalten aller Geräte mit einem Knopfdruck, sieht er als Vorteil, insbesondere für die Sicherheit im Alter. Doch er gibt zu: «Wenn es einmal nicht funktioniert, kann das ganz schön stressig sein.»

Zu den Geräten und Anwendungen, die er regelmässig nutzt, zählen Tablet und Smartphone mit Apps wie Messenger, Fotofunktionen, Sprachübersetzer, Zahlungsfunktionen oder Videotelefonie. «Sogar ChatGPT habe ich genutzt, um einen Einladungstext für meinen 80. Geburtstag zu erstellen. Der Vorschlag war brauchbar und liess sich leicht an meine Bedürfnisse anpassen.»

Auf die Frage nach der Angst vor einer Superintelligenz meint er: «Nein, ChatGPT hat keine Gefühle und kann keine assoziativen Verknüpfungen herstellen wie das menschliche Gehirn. Ich denke nicht, dass digitale Superintelligenz in meinem Leben noch zum Problem wird.» Er sieht eher Vorteile, etwa selbstfahrende Autos: «Wenn ich irgendwann nicht mehr selbst fahren kann, wäre ein autonomes Auto eine grosse Erleichterung.»



DigitalCafé: Das Jugendrotkreuz Schaffhausen hilft im Umgang mit Smartphone, Tablet & Co. | Foto: ©Melanie Duchene



Ernst Ensslins, 80 Jahre, schätzt digitale Technik für mehr Selbstständigkeit im Alter. | Foto ©ZVG

Eine technologische Entwicklung, die ihn besonders beeindruckt hat, ist die Miniaturisierung und Multifunktionalität moderner Technik: «Hätte mir vor 20 Jahren jemand gesagt, dass ein Gerät im Hosensack all das kann, hätte ich es nicht geglaubt.»

## Anschluss nicht verlieren

«Heute wird erwartet, dass wir Älteren mit den technischen Neuerungen umgehen können. Das ist gut, solange es funktioniert. Wenn nicht, entstehen Frust und Unsicherheit.» Schlimmstenfalls drohen Isolation und Vereinsamung. Deshalb schätzt Ernst Ensslin Angebote wie das DigitalCafé – und dort nicht zuletzt die Begegnungen mit den jugendlichen «Digital Natives».

Den Kontakt zu Familie und Freunden pflegt er überwiegend mit dem Smartphone: «Alles geht damit – und wehe, ich habe es verlegt!» Dennoch sei es kein Ersatz für persönliche Begegnungen, sondern eine Ergänzung. Wichtig sind ihm digitale und analoge Möglichkeiten, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. «Grupenchats helfen, den Austausch zu pflegen, ersetzen aber nicht das persönliche Gespräch mit all seinen Feinheiten.»

Ernst Ensslins Fazit: «Ich gehöre zu denen, die in der «guten alten Zeit» nicht nur Gutes sehen – und umgekehrt anerkennen, dass die digitale Entwicklung viel Positives bringt, das die Selbstständigkeit im Alter fördert.»

## Martina Canonica / Adrijana Rragamaj

SRK Kanton Schaffhausen

Das DigitalCafé des Jugendrotkreuzes Schaffhausen gibt es in Schaffhausen und Stein am Rhein. In Neuhausen pausiert es derzeit, weil ein neuer Standort gesucht wird. Aktuelle Termine unter [www.srk-schaffhausen.ch](http://www.srk-schaffhausen.ch).